

OTC-Medikamente Missbrauchspotential

Juliane Kleber, Apothekerin und ADHS Beraterin in Heilbronn

Dextromethorphan:

- Enthalten in z.B. Silomat Hustenstiller, Hustenstiller Kapseln Ratiopharm,
- Dosierung: 1 – maximal 4 x 30mg (120 mg) am Tag,
- bei höheren Dosierungen (über 2mg/kg Körpergewicht): euphorisierend, kann Rauscherlebnisse und psychotische Zustände mit Halluzinationen sowie Blutdruckabfall, Tachykardie und eine lebensbedrohliche Atemdepression hervorrufen
- Das Internet unterteilt den Rausch in 4 Stufen:

1. Stufe: beschrieben als „Breit-sein“

2. Stufe: wie ein „Alkoholrausch“

Letzte zwei Stufen: es kann zu sehr intensiven Rauscherfahrungen kommen, bis hin zu außerkörperlichen und Nah-Tod-Erfahrungen

- Um die 4. Stufe zu erreichen ist eine ca 35fache Überdosierung erforderlich: Internetforen warnen vor der 4. Stufe, da es zu allergischen Reaktionen, schlechten Trips, Wahnvorstellungen und Vergiftungen kommen kann

➔ Namen in der „Szene“: unter anderem „DXM“, „CCC“, „Triple C“, „Skittles“ und „Robo“

Diphenhydramin¹ und Doxylamin², auch bei Diphenhydrinat³

¹ Enthalten in z.B.: Vivinox sleep, Emesan, Betadorm, Moradorm

² Enthalten in z.B.: Hoggar night, Schlafsterne, SchafTabs – Ratiopharm

- Dosierung: 1 x 25 – 50mg
- Bei Dosierungen ab 500mg pro Einzeldosis: Rauschzuständen, wobei dämpfende sowie stimulierende Effekte, Halluzinationen und Wahnvorstellungen auftreten (im Rausch sollen Konsumenten übergroße Spinnen und Insekten sehen, die Panik hervorrufen)

➔ Im Internet werden daher für diese Substanzen „Tripsitter“ als Begleitpersonen als unverzichtbar empfohlen

³ Enthalten in z.B.: Vomex, Reisegold, Reisetabletten Ratiopharm

- Dosierung: 3-4 x 50 – 100mg (max. 400mg/Tag für Erwachsene über 56kg)
- Um einen Rauschzustand zu erreichen, empfehlen User im Internet Initialdosen von 250mg, die Tabletten dann zerstoßen und das Pulver in etwas Klopapier gewickelt schlucken (schnellere Aufnahme des Wirkstoffes)

Pseudoephedrin

Enthalten in: Aspirin Complex, Boxagrippal, Wick MediNait, Wick Daymed, Reactine Duo, uvm.

Dosierung: i.d.R. enthalten diese Mittel bis zu 30mg Pseudoephedrin, Reactine Duo enthält 120mg Pseudoephedrin in retardierter Form.

Tipps für Reactin Duo aus internetforen

- Tablettenkern besteht aus 120mg Pseudoephedrin retardiert durch Matrix
- Dieser Kern ist umhüllt mit 5mg Cetirizin, welches sich leicht entfernen lässt (Anleitungen hierzu findet man im Internet)
- Den Kern noch pulverisieren und in Klopapier gewickelt schlucken, schon wirken 120mg Pseudoephedrin (oder mehr) sofort

Eis- und Kältesprays

- Hierin enthaltene flüchtige organische Lösungsmittel (z.B. **Butan** oder **Chlorethan**)
- Werden häufig zum Schnüffeln missbraucht ➔ -Präzise Anleitungen hierfür liefert das Internet.

Berberil, Visine Yxin , Ophthalmin-N

Diese Augentropfen werden häufig eingesetzt um die Augen „weiß“ zu machen, z.B. nach Drogen- oder Alkoholkonsum

Loperamid

- Enthalten in Imodium Kapseln, Imodium Lingual
- Um die Blut-Hirn-Schranke zu überwinden, muss das p-Glycoprotein blockiert werden ➔ möglich mit Chinin (in Tonic Water, allerdings zu niedriger Chinin-Gehalt) oder mit Grapefruitsaft (s.u.)
- Andere Möglichkeit für den Opioid Rausch: Loperamid Kapsel öffnen und Pulver rauchen
- ➔ Wird eher von Opioid-Abhängigen zum Abmildern der Entzugssymptome genutzt

Fehlwirkung durch Arzneimittel kombiniert mit Grapefruit, Pampelmuse und Pomelo

- Enthalten Bergamottin und Naringenin → 200ml Saft blockieren das Enzym CYP3A4 vollständig für mehr als 24 Stunden, teilweise sogar für mehrere Tage (ist individuell verschieden)
- Kann auch durch **Orangenmarmelade**, **Orangeat**, **Limonen**, **Limetten** und **Bitterorangen** blockiert werden
- Diese Wechselwirkung gilt nicht nur bei Missbrauch von Arzneimitteln, sondern ist generell wichtig zu erwähnen bei der Einnahme aller Medikamente, die mit CYP3A4 interagieren!

Folgen: Wirkverlust, massive Überdosierung oder Fehlwirkung des Wirkstoffes (s. o. Loperamid), je nachdem, ob dieser mit CYP3A4 interagiert

Fazit

Da ich nicht nur ADHS Beraterin, sondern auch Apothekerin bin, stehe ich regelmäßig vor der Herausforderung zu entscheiden, ob derjenige, der bei mir eines der o.g. Medikamente kaufen möchte, ein potenzieller Kandidat für Missbrauch ist. Natürlich macht es ein seltsames Bauchgefühl, wenn ein junger Mensch 2 Schachteln „Hustenstiller Kapseln ratiopharm“ verlangt, kommentarlos und sichtlich genervt von Fragen zu seinem Husten. Natürlich wird auch dieser aufgeklärt das Arzneimittel nur kurzfristig in der angegebenen Dosierung einzunehmen und bei Abklingen oder Wandel der Beschwerden (trockener Husten) das Medikament abzusetzen bzw. zum Arzt zu gehen, sollte es nicht binnen einiger Tage besser werden.

Aber was kann hier in der Apotheke den jungen Menschen erreichen, der eines der o.g. Mittel kauft mit genau dem Ziel dieses zum Berauschen zu missbrauchen? Die Risiken sind dank einschlägiger Seiten im Internet bekannt und werden in Kauf genommen. Aufklärung in der Apotheke wird ihn/sie nicht abhalten. Auch die Begrenzung der Abgabe auf nur eine Packung, wird nichts bringen.

Schließlich gibt es, zumindest hier in Heilbronn, mehr als eine Apotheke.

Sicherlich kann vorsichtiges Nachfragen, mit Fingerspitzengefühl und ohne den berüchtigten erhobenen Zeigefinger, eventuell den ein oder anderen Kandidaten zum Nachdenken und vielleicht sogar zum Umdenken bewegen. Es ist auf jeden Fall einen Versuch wert!

Wichtiger ist die Aufklärung der Eltern, Schulen und aller anderen Personen im Umfeld junger Menschen. Wenn diese Medikamente zu Hause nicht offensichtlich verfügbar sind, ist die Schwelle diese „auszuprobieren“ deutlich höher. Genaues Beobachten, erkenne von Anzeichen von Verhaltensveränderungen, ungewohnte Müdigkeit, gerötete Augen u .ä, ist wichtig um rechtzeitig Anzeichen von Missbrauch oder Drogenkonsum zu erkennen.

Francis Bacon liefert hier die passenden Worte: „Wissen ist Macht“!

Quellen:

Deutsche Apotheker Zeitung, daz-9-2020 „Der Kick aus der Apotheke“

Deutsche Apotheker Zeitung, daz-33-2015 „Wenn Arzneimittel missbraucht werden“

Pharmazeutische Zeitung, 2018-05 „Otc-missbrauch: Von Vomex-Partys und Loperamid-Rausch“

Pharmazeutische Zeitung, Nov. 2016 „Missbrauch nicht ausgeschlossen“

Gelbe Liste

www.land-der-traeume.de

www.dxm-info.weebly.com